



Begeisternde Tanz-Szenen sind nur ein Teil des Musicals „Saturday Night Fever“, das das Publikum zu Beifallsstürmen bei der Premiere hinriss. Foto: Detlef Dawidat

Paraderolle für Alexander Klaws

Umjubelte Premiere des Musicals „Saturday Night Fever“ auf der Tecklenburger Freilichtbühne

Von Ruth Jacobus

TECKLENBURG. Die Bühne wird zur Disco, und 2300 Besucher lassen sich mitreißen von den Songs der „Bee Gees“. Als Tony und Stephanie Hand in Hand in die dunkle Nacht hinauswandern und die letzten Töne von „How deep is your love“ verklungen sind, hält es niemanden mehr auf den Bänken. Das „Saturday Night Fever“ hat alle angesteckt und beim großen Finale swingen und singen die Fans mit. Die ausverkaufte Premiere des Musicals bescherte ihnen einen spritzigen Sommerabend, gespickt mit Tanz, Heiterkeit und Dramatik.

Wenn Alexander Klaws, der gebürtige Sendenhorster, die Bühne betritt, reicht das bereits aus, um das Publikum zum Jubeln zu bringen. Entsprechend gut war die Stimmung von Beginn an. Doch wer ein reines Tanz-Musical, gespickt mit Gags, erwartet hatte, war mit falschen Erwartungen gekommen. „Saturday Night Fever“ bietet auf der Freilichtbühne in Tecklenburg zwar ein opulentes tänzerisches Feuerwerk, aber auch dramatische Szenen.

Das Musical spielt im New



Als Angestellter in einem Malergeschäft hadert Tony Manero (Alexander Klaws) mit seinem Leben. Nur am Samstag kann er mit seiner Gang dieser Welt entfliehen, wenn er in die Disco geht, wo DJ Monty den Gästen einheizt.

York von heute. Klaws verkörpert Tony Manero. Der ist Angestellter in einem Malergeschäft und hadert mit seinem Leben. Mit seinem Vater, arbeitslos und mürrisch, gibt es stets Streit. Seine Mutter betet ihren anderen Sohn an, der Priester geworden ist. Nur wenn es Samstag wird, Tony sich mit seiner Gang trifft und in die

Disco geht, kann er dem Kleinbürgertum entfliehen und von einer anderen Welt träumen.

Dabei ist der von den Mädels umschwärmte, talentierte Tänzer durchaus ein egoistischer Macho. Seine in ihn verliebte Tanzpartnerin Annette (gefühlvoll: Lisa Kolada) lässt er eiskalt fallen, als er Stephanie kennen-

lernt. Und für seinen Freund Bobby findet er auch keine Zeit, will er doch mit Stephanie einen Tanzwettbewerb in einem 1970-er-Jahre-Club gewinnen. Bobby, dessen Freundin schwanger ist und der nicht aus noch ein weiß, nimmt sich mit einem dramatischen Sprung vom Haus das Leben. Und Stephanie zieht erbost von dannen, nachdem Tony das beim Tanzwettbewerb gewonnene Preisgeld dem zweitplatzierten Paar, das seiner Ansicht nach besser war, überreicht.

Nun ja, den herzlosen Egoisten nimmt man Alexander Klaws nicht so recht ab. Umso überzeugender wirkt er als enttäuschter junger Mann, der so gerne eine bessere Zukunft vor sich hätte. Die Szenen mit Stephanie (Nadja Scheiwiller), sie berühren. Auch die Choreografie begeistert. Nadja Scheiwiller und Alexander Klaws, auch im privaten Leben ein Paar, harmonieren gesanglich und tänzerisch wunderbar.

Die Musical-Karriere

Der gebürtige Sendenhorster Alexander Klaws, der die Figur des Tony Manero verkörpert, hat sich auf der Tecklenburger Freilichtbühne bereits etabliert. Tony ist eine Paraderolle für den vielseitigen Künstler, der in Tecklenburg bereits im „Schuh des Manitu“ und in „Joseph“ begeisterte. Der „Let's Dance“-Star und Sieger in der ersten Staffel von „Deutschland sucht den Superstar“ wirbelt über die Bühne wie einst John Travolta über die Leinwand. „Saturday Night Fever“ ist allerdings viel mehr als ein Tanz-Musical. „Es muss immer Substanz drin sein“, erklärt Intendant Radulf Beuleke die Intention der Musicals, die auf der Bühne zu sehen sind. | Bis zum 10. September gibt es 18 Vorstellungen. Karten kosten 29 bis 43 Euro.

Die „Bee Gees“ hätten zudem ihre helle Freude an dem Ensemble gehabt, das sich die Seele aus dem Leib tanzte. Angefeuert wurden sie von dem begnadeten DJ Monty (Christian Schöne), der das Publikum ebenso begeisterte wie Bobby (Thomas Hohler), der keine Lösung für das Dilemma seines Lebens fand. In dem weltberühmten Song „Tragedy“ lag sein ganzes Leid, das Publikum hielt den Atem an.

Dem Orchester der Bühne und dem Ensemble gelingt es, das Disco-Feeling wieder aufleben zu lassen. Das fantastische Bühnenbild und die in die Zeit passenden Kostüme – inklusive des klassischen weißen Anzugs von Tony (John Travolta lässt grüßen) – verwandeln die Bühne in einen glitzernden Tanzpalast. Bis zum



Mit seiner Partnerin wirbelt Alexander Klaws über die Tecklenburger Bühne. Foto: Ruth Jacobus



In Zivil: Lange wurde für das Stück gepöblt. Foto: Ruth Jacobus